

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

J. F. Bergmann in Wiesbaden. Seite 2653 Mittheilungen aus Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke in Görbersdorf. Myothermische Untersuchungen. Herausg. von A. Fick. Kasemann, R., Ueber elektrolytische Operationen in den oberen Luftwegen.	H. Gaertner's Verlag, G. Seyfelder in Berlin, S. 2653 Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. Herausg. von P. Ascherson, E. Köhne, M. Gürke. 30. Jahrgang. 1888.	Reinhard Schmithals in Kreuznach. Seite 2651/3 Neuestes Originalporträt Sr. Majestät des Kaisers. Die erste und die letzte Evangelische Predigt auf der Ebernburg gehalten von Joh. Defolampadius und Kaspar Aquila. Schneegans, Geschichtl. Bilder aus dem Nabetal. — Die Ebernburg. Illustrierte Festszeitung zur Putten-Siedingen-Feier.
Bonifacius-Druckerei in Paderborn. 2652 Papencordt, C., Der hl. Aloysius Gonzaga.	Adolf Vesimptle's Verlag in Leipzig. 2652 Führer durch Köln. 2. Aufl.	Schröter & Meyer in Zürich. 2652 La Savonnerie, herausg. von A. Engelhardt.
Hermann Cokenoble in Jena. 2652/3 Amicus, C., de, Unsere Freunde. Gerstäcker's, Fr., Ausgewählte Werke. Bd. I.	Louis Rebert in Halle a. S. 2653 Rulf, Wilhelm, Elemente der projectivischen Geometrie.	
Gustav Fock, Verlags-Konto, in Leipzig. 2652 Nathusius, Marie, Ausgewählte Schriften. Volks-Ausgabe. Lieferung 1.	Joh. Roth, vorm. G. Schmid'sche Buchhandlung in Schw. Gmünd. 2651 Friedemann, Heil Kön'g Karl! Zoller, Op. 1. Der König lebe hoch! — Op. 2. Furchtlos und treu. Straubenmüller, Württemberger Volksliedkomp. von J. G. Mayer.	

Nichtamtlicher Teil.

Kurzer vorläufiger Bericht

über die ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins am Sonntag Kantate den 19. Mai 1889

im Hauptsaal des Deutschen Buchhändlerhauses in Leipzig.

1. Tag.

Der 1. Vorsteher, Herr Paul Parey, eröffnete die ungemein zahlreich besuchte Hauptversammlung alsbald nach 9 Uhr mit der Mitteilung, daß für stenographische Aufnahme dieser Verhandlung Sorge getragen und außer der Redaktion des Börsenblattes Berichterstattern der Presse der Zutritt versagt sei. Er bitte auch die Herren der Versammlung, welche etwa mit der politischen Presse in Verbindung stehen, sich einer möglichsten Enthaltung von Mitteilungen aus diesen Verhandlungen, welche so wichtige innere Angelegenheiten des Buchhandels betreffen, zu befleißigen.

Zu Stimmzählern ernannte er die Herren Wohlfarth-Breslau und Kretschmann-Magdeburg.

Es folgte die Verlesung des Geschäftsberichtes, welcher hervorhebt, ein wie schweres Jahr harten Kampfes und nüchternen Arbeit das Vorjahr gewesen sei, in welchem, als dem ersten nach Einführung der neuen Satzungen, der Vorstand mit der Ausführung von deren Bestimmungen sich zu mühen gehabt hätte. Der ungemein ausführliche Bericht findet sich in dieser Nummer an amtlicher Stelle im Wortlaute.

Vor Eintritt in die Erörterung des Geschäftsberichtes erhielt Herr August Bagel-Düsseldorf das Wort zur Verlesung einer Stiftungsurkunde über das prächtig gemalte Mittelfenster über dem Haupteingange des großen Saales (von der Künstlerhand Philipp Grot Johannis in Düsseldorf, ausgeführt in der Glasmalerei von Hertel & Versch ebendasselbst), welches eine Anzahl von rheinländischen und westfälischen Berufsgeossen dem Börsenverein zum Geschenk gemacht haben. (Bravo.)

Der Herr Vorsteher nahm das schöne Geschenk namens des Börsenvereins mit warmem Dank entgegen.

Die Anfrage des Herrn Kommerzienrats Adolf Kröner, ob der Geschäftsbericht des Vorstandes noch eine Erweiterung bezw. Fortsetzung bezüglich der letzten Vorgänge in der Rabattfrage erfahren werde, bejahte der Vorsitzende. Sodann erfolgte die einstimmige Genehmigung des Berichtes.

Herr Paetel, Vorsitzender des Rechnungsausschusses, gab in ausführlicher Weise Erläuterungen zu dem gedruckt vorliegenden Rechenschaftsbericht, aus welchem hier nur mitzuteilen ist, daß das vergangene Jahr sich als ein besonders günstiges in mehrfacher Hinsicht darstellt. Betreffs genauerer und genauester Angaben müssen wir auf den amtlichen Bericht verweisen, welcher alsbald folgen wird. Nach einigen Anfragen der Herren Zimmermann und Meißner, deren Verantwortung durch die Herren Paetel und Schatzmeister Seemann erfolgte, genehmigte die Versammlung den Bericht nahezu

einstimmig und erteilte dem Vorstande die durch den Rechnungsausschuß beantragte Entlastung.

Sogleich bei dieser Besprechung, bei welcher die Redner teilweise versuchten vom Platze zu sprechen, machten sich leider wieder die höchst ungünstigen Schallverhältnisse des großen Saales, welchen man — übrigens mit einigem Erfolge — durch ein über den ganzen Saal in Galeriehöhe ausgespanntes weitmaschiges Netz abzuhelfen versucht hatte, bemerkbar, so daß nun jeder Redner von der aufgestellten Rednerbühne zu sprechen genötigt war. Von hier aus verstand man — wenigstens am Tische des Berichterstatters — vortrefflich.

Es folgte der Bericht über den Voranschlag, aus welchem die Versammlung mit Freude vernahm, daß in dem Posten Buchverlag außer der laufenden Ausgabe für die durch Professor Dr. Koch in Heidelberg zu bearbeitende Geschichte des Buchhandels auch ein neuer Band der Dambach'schen Rechtsgutachten in Aussicht genommen sei. Auf Antrag der historischen Kommission des Börsenvereins, vorgetragen durch deren Vorsitzenden Herrn Dr. Eduard Brodhans, erweiterte die Versammlung diesen Ausgabeposten um weitere 3000 M für einen neuen Band des »Archivs für Geschichte des Deutschen Buchhandels« und erteilte mit dieser Hinzufügung dem Voranschlage seine Genehmigung.

Nach einem warmen Danke des Herrn Dr. Albrecht Kirchhoff, des verdienten Geschichtschreibers des Buchhandels, und dessen Versicherung der möglichsten Sparsamkeit erstattete

der 1. Vorsteher Herr Parey sodann Bericht zur Rabatt-Angelegenheit. Der Bericht schildert in ausführlicher Weise die Schwierigkeiten, denen der Vorstand in diesem arbeitsvollen Jahre begegnet sei.

Der Herr Redner führt aus, daß er sich infolge des Antrages von 15 Vereinen auf Genehmigung der Verkaufsnormen in Höhe von 5%, unter welchen sich drei sächsische Vereine befanden, und in Anbetracht des Verzichtes der königlich sächsischen Behörden auf höheren Rabatt als 5% pflichtmäßig genötigt gesehen habe, den Versuch zur Durchführung eines Einheits-Höchst-rabatts von 5% zu machen. Dieser Versuch sei infolge der Haltung Berlins, das einen Lokalrabatt von 10% beschloß, und des darauf folgenden analogen Leipziger Beschlusses nicht gelungen, und deshalb habe der durch die Satzungen zugelassene Differentialrabatt-Tarif versucht werden müssen. In der Folge habe sich erwiesen, wie begründet die schwere Sorge des Vorstandes betreffs der praktischen Durchführung gewesen sei, und der Beschluß des Berliner Sortimentbuchhandels, fortan 10% auch nach außen zu gewähren, die Zustimmung des Berliner Verlagsbuchhandels zu diesem Beschlusse und der Umstand, daß der eine Fall Gsellius bereits den Rücktritt von 30 Berliner Verlagshandlungen von der Verleger-Erklärung zur Folge gehabt, habe den Vorstand verpflichtet, sich die Frage vorzulegen, ob der Börsenverein die Macht besitze, durch seine Maßregeln den Berliner Sortiments-